

Energiepolitisches Programm Vorschlag Planung/Bau/Sicherheit

(vom Gemeinderat am 30. April 2019 beschlossen)

Kapitel 1: Entwicklungsplanung, Raumordnung

Kap.	Pendenz	Zuständigkeit	ext. Kosten
1.1	Ökologische Aufwertung des Siedlungsgebietes (LEK)	Reto Loretz	(separates Budget)
1.2	Unterstützung der Planung für ein Fernwärmeprojekt zur Nutzung der Abwärme der Renergia	Reto Loretz / Ruedi Knüsel	

1.1 Ökologische Aufwertung des Siedlungsgebietes (LEK)

Ausgangslage, Ziele

- Als Ergänzung zum Vernetzungsprojekt (VP) wurde ein Landschaftsentwicklungs-Konzept (LEK) erarbeitet, mit welchem hauptsächlich eine ökologische Aufwertung im Siedlungsgebiet angestrebt wird.

Massnahmen

- Die Abteilung P/B/S priorisiert die einzelnen Massnahmen und definiert eine erstes Massnahmenpaket für die nächsten 4 Jahre. Die zur Umsetzung benötigten finanziellen Mittel werden beantragt

Zuständigkeit

- Reto Loretz, Bereichsleiter Verkehr/Sicherheit/Umwelt

1.2 Unterstützung des Fernwärmeprojekts der WWZ

Ausgangslage, Ziele

- WWZ plant ein Fernwärmenetz mit der Abwärme der Renergia (Kehrichtverbrennungsanlage der Zentralschweiz) für Rotkreuz und Hünenberg. Der Gemeinderat unterstützt einen Anschluss der öffentlichen Bauten und hat eine entsprechende Absichtserklärung unterzeichnet.

Massnahmen

- Die Abteilung P/B/S sowie der Vorsteher unterstützen die Planungsarbeiten bei bezüglich der Linienführung und der Erschliessung in Rotkreuz

Zuständigkeit

- Reto Loretz, Bereichsleiter Verkehr/Sicherheit/Umwelt und Ruedi Knüsel, Vorsteher Planung/Bau/Sicherheit

Kapitel 2: Kommunale Gebäude, Anlagen

Kap.	Pendenz	Zuständigkeit	Kosten
2.1	Standards für öffentliche Bauten	Hanspeter Rusch	-
2.2	Verbesserung der Energieeffizienz der öffentlichen Beleuchtung	Patrik Birri	

2.1 Standards für öffentliche Bauten

Ausgangslage, Ziele

- Der Kanton erarbeitet ein neues Energieleitbild. Diese Vorgaben sollen in die kommunalen Reglemente und Richtlinien übernommen werden. Für Neubauten der öffentlichen Hand soll ein Standard festgelegt werden

Massnahmen

- Die Gemeinde überarbeitet die kommunalen Reglemente (Bauordnung, Reglemente, Richtlinien, etc.) auf der Grundlage des kantonalen Leitbilds
- Neubauten werden im Minergie-Standard erstellt

Zuständigkeit

- Hanspeter Rusch, Bereichsleiter Hochbau

2.2 Verbesserung der Energieeffizienz der öffentlichen Beleuchtung

Ausgangslage, Ziele

- Die Energieeffizienz der öffentlichen Beleuchtung der Gemeinde ist im Vergleich zu anderen Gemeinden deutlich schlechter. Die Effizienz soll verbessert werden

Massnahmen

- Gemeinsam mit WWZ eine Analyse durchführen und mit geeigneten Massnahmen die Effizienz verbessern, damit der Stromverbrauch mindestens auf ein durchschnittliches Mass gebracht wird.

Zuständigkeit, Kosten

- Patrik Birri, Abteilungsleiter P/B/S
Analyse: Fr. 10'000

Risch

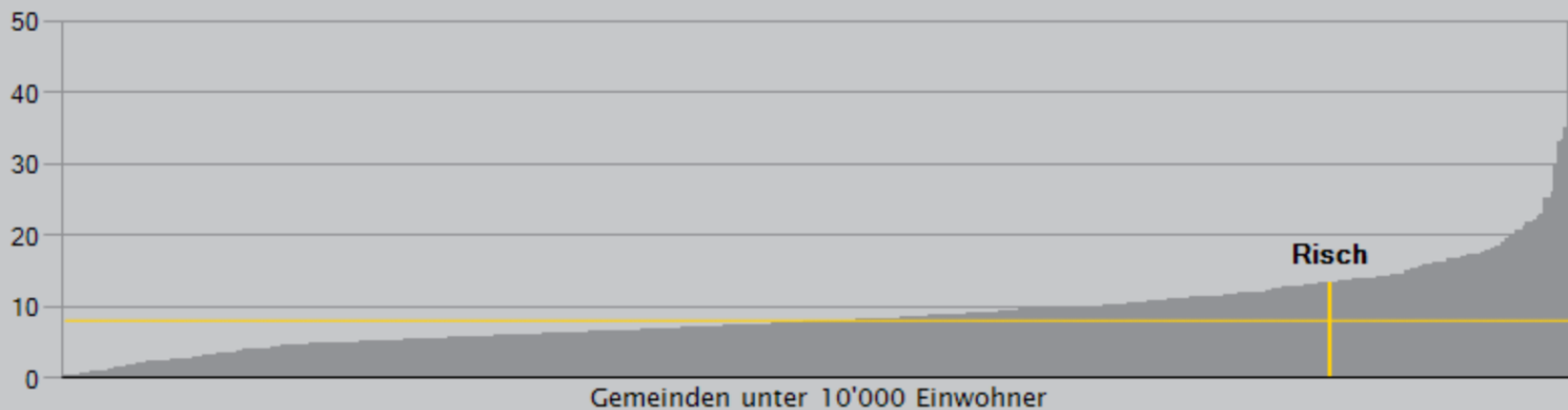
alle Kantone

Gemeinde: Risch
Stromverbrauch: 363.2 MWh/a
Verbrauch spezifisch: 13.2 MWh/km a
(Die Daten sind Eigendeklarationen)



Erhebung: 2015
Bewertung: über Zielwert
Grenzwert (GW): 8 MWh/km a
Ihr Sparpotential: 39.4 % = 143.1 MWh/a

Energieverbrauch in MWh/km a (Grenzwert 8 MWh/km a)



Kapitel 3: Versorgung, Entsorgung

Kap.	Pendenz	Zuständigkeit	Kosten
3.1	Umsetzung einer Eigenverbrauchsgemeinschaft (EGV)	Rischer Energie Genossenschaft	
3.2	Anschluss der gemeindeeigenen Bauten an das Fernwärmenetz	Hanspeter Rusch Ruedi Knüsel	

3.1 Umsetzung einer Eigenverbrauchsgemeinschaft (EGV)

Ausgangslage, Ziele

- Auf dem Waldeggareal sind bereits zwei grössere PV-Anlagen realisiert. Das Areal bietet Potenzial für weitere Anlagen (Neubauten, Musikschulgebäude, Kindergarten, etc.). Mit dem Altersheim Dreilinden ist ein konstanter, grosser Stromverbraucher in unmittelbarer Nähe. Der lokal produzierte Strom soll auf dem Areal Waldegg eingesetzt werden.

Massnahmen

- Die Gemeinde unterstützt die Bestrebungen der Rischer Energie Genossenschaft (REG) für eine Eigenverbrauchsgemeinschaft (EGV) auf dem Areal «Waldegg». Die Gemeinde kauft den PV-Strom der REG zu marktüblichen Preisen.

Zuständigkeit, Kosten

- Rischer Energie Genossenschaft

3.2 Anschluss der gemeindeeigenen Bauten an das Fernwärmenetz

Ausgangslage, Ziele

- Die gemeindeeigenen Gebäude werden mehrheitlich mit fossilen Brennstoffen beheizt (Gas). Die Gemeinde strebt eine nachhaltige Lösung für bestehende Bauten der öffentlichen Nutzung an (Verwaltung, Schule, Werkhof, etc.).

Massnahmen

- Die Gemeinde Risch schliesst ihre bestehenden Gebäude (soweit sinnvoll) an das Fernwärmenetz an und unterzeichnet einen Liefervertrag mit WWZ, sofern die Wirtschaftlichkeit für den Bezug der Fernwärme gegeben ist.

Zuständigkeit, Kosten

- Hanspeter Rusch, Bereichsleiter Hochbau und
Ruedi Knüsel, Vorsteher Planung/Bau/Sicherheit

Kapitel 4: Mobilität

Kap.	Pendenz	Zuständigkeit	Kosten
4.1	Umsetzung Gesamtverkehrskonzept	Reto Loretz / Ruedi Knüsel	
4.2	Mobilitätsplattform weiterentwickeln	Reto Loretz / Ruedi Knüsel	

4.1 GVK umsetzen

Ausgangslage, Ziele

- Die Gemeinde hat ein umfassendes kommunales Verkehrskonzept entwickelt. Darin sind 55 Massnahmen zur Sicherung der Erreichbarkeit vorgesehen. Durch die gute Anbindung an das übergeordnete Verkehrsnetz (Autobahn und Bahnverkehr) ist das Potenzial für eine Optimierung vorhanden. Neben baulichen Massnahmen (ÖV, MIV und Langsamverkehr) sollen auch lenkende Massnahmen umgesetzt werden

Massnahmen

- Die Gemeinde beantragt die Genehmigung der dazu notwendigen Finanzierung und setzt sich für eine zügige Umsetzung des Massnahmenkatalogs ein.

Zuständigkeit, Kosten

- Reto Loretz, Bereichsleiter Verkehr/Sicherheit/Umwelt und Ruedi Knüsel, Vorsteher Planung/Bau/Sicherheit

4.2 Mobilitätsplattform weiterentwickeln

Ausgangslage, Ziele

- Der Pendlerverkehr bringt die Verkehrsinfrastruktur fast täglich an seine Kapazitätsgrenze (ÖV und MIV). Durch die gute Anbindung an das übergeordnete Verkehrsnetz (Autobahn und Bahnverkehr) ist das Potenzial für eine Optimierung vorhanden.

Massnahmen

- Die Gemeinde übernimmt eine führende Rolle im Aufbau einer nachhaltigen Mobilität für die «letzte Meile». In Zusammenarbeit mit Partner (SBB, Mobility, Roche, Zug Estates, etc.) soll ein attraktives Angebots bereitgestellt werden

Zuständigkeit, Kosten

- Reto Loretz, Bereichsleiter Verkehr/Sicherheit/Umwelt und Ruedi Knüsel, Vorsteher Planung/Bau/Sicherheit

Kapitel 5: Interne Organisation

Kap.	Pendenz	Zuständigkeit	Kosten
5.1	Beschaffung eines neuen Fahrzeugs	wurde schon erledigt	

5.1 Beschaffung eines neuen Fahrzeugs

Ausgangslage, Ziele

- Die Gemeinde Risch ist Vorbild und setzt auf e-Mobilität

Massnahmen

- Beschaffung eines neuen Fahrzeugs

Zuständigkeit, Kosten

- Patrik Birri, Abteilungsleiter Planung/Bau/Sicherheit

Kapitel 6: Kommunikation, Kooperation

Kap.	Pendenz	Zuständigkeit	Kosten
6.1	Anlass mit ZUGWEST	Ruedi Knüsel	
6.2	Beitrag MyClimate	Reto Loretz / Ruedi Knüsel	

6.1 Zusammenarbeit mit Zug West

Ausgangslage, Ziele

- Die Gemeinde ist über die Plattform ZUGWEST gut mit den beiden Nachbargemeinden Cham und Hünenberg vernetzt. Diese Konstellation bietet Chance für einen gemeinsamen Anlass mit einem grossen Einzugsgebiet

Massnahmen

- Risch organisiert zusammen mit den Gemeinden Cham und Hünenberg einen gemeinsamen Anlass im Umfeld der Energie / Mobilität

Zuständigkeit, Kosten

- Ruedi Knüsel, Vorsteher Planung/Bau/Sicherheit

6.2 Zusammenarbeit mit Multiplikatoren

Ausgangslage, Ziele

- Die Gemeinde ist heute stark von fossilen Rohstoffen (Gas) abhängig. Dieser Umstand lässt sich nur mittel- bis langfristig ändern.

Massnahmen

- Gemeinde leistet jährlich einen Beitrag von sFr. 10'000.- an die Organisation «My Clymate».

Zuständigkeit, Kosten

- Reto Loretz, Bereichsleiter Verkehr/Sicherheit/Umwelt und Ruedi Knüsel, Vorsteher Planung/Bau/Sicherheit